

Ulrike Scholz
Hebamme

Tagungsort: Katholische Bildungsstätte Dortmund
Termin: 23.-24. Juni 2017 (2-tägig)

Qualitätsmanagement in der Arbeit der FamHeb/FG-KiKP / Teil 2: Dokumentation

Die Veranstaltung führt ein in die Anforderungen an eine professionelle Dokumentation im Rahmen des Qualitätsmanagements in der Arbeit der FamHeb/FGKiKP. Am Beispiel der Dokumentationsvorlage des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen entwickeln die Teilnehmenden ein Verständnis für die Kriterien einer qualitätssichernden Dokumentation und deren Bedeutung in interdisziplinären Kontexten. Darüberhinaus wird auf die verschiedenen Ansätze der psychosozialen Anamnese eingegangen und die Teilnehmenden lernen auf der Basis der Dokumentation Ziele für die Zusammenarbeit mit Mutter, Vater bzw. anderen primären Bezugspersonen zu entwickeln, umzusetzen und die Zielerreichung bzw. Ergebnisse auswerten.

Referent/in: Elke Mattern
Master of Sciences / Hebamme
Universitätsklinikum Halle

Tagungsort: Düsseldorf, Akademie für öffentliches Gesundheitswesen
Termin: 14. Juni 2017 (1-tägig)

Psychische Belastungen in Familien

Die FamHeb/FGKiKP erlangt Kenntnisse über die Grundlagen psychischer Erkrankungen anhand einiger gängiger Krankheitsbilder wie z.B. Depression, Sucht, etc.. Die Fortbildung beschäftigt sich mit den Auswirkungen psychischer Erkrankungen von Mutter/Vater auf die Schwangerschaft bzw. die Elternschaft. Es werden Einschätzungshilfen für die Erfassung der psychosozialen Situation von Eltern vorgestellt und Schutzfaktoren für die psychische und seelische Gesundheit (z.B. Resilienz) thematisiert. Darüber hinaus lernen die FamHeb/FGKiKPs, wie sie mittels der

Nest-Materialien des NZFH die psychische Gesundheit fördern und Familien mit psychischen Belastungen unterstützen können.

Referent/in: Prof. Dr. Hannelore Lier-Schehl
Fachbereich Sozialarbeit/Psychologie
Evangelische Fachhochschule Rheinland Westfalen-Lippe

Tagungsort: Katholische Bildungsstätte Dortmund
Termin: 07.-08. September (2-tägig)

Erwerb des Zertifikates zur FamHeb/FGKiKP nach dem Landescurriculum NRW

Bereits in NRW fortgebildete FamHebs/FGKiKP haben die Möglichkeit das oben benannte Zertifikat zu erhalten, wenn sie eine Fortbildung zur FamHeb/FGKiKP von mindestens 200 Fortbildungsstunden absolviert haben und ausgewählte Tagesfortbildungen als Aufbaumodule zum Landescurriculum absolvieren. Thema und Anzahl der Tagesfortbildungen sind vom Curriculum der grundständigen Fortbildung zur FamHeb/FGKiKP abhängig. Nähere Informationen können der FAQ-Liste „Qualifizierung FamHeb & FGKiKP“ entnommen werden (vgl. <https://www.mfkjks.nrw/fruehehilfen-fuer-werdende-eltern-und-eltern-mit-kleinkindern>). Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte mit Angabe des Veranstalters ihrer grundständigen Fortbildung zur FamHeb/FGKiKP an jr@jaque-rodney.de. Formal ist das Zertifikat bei der Landeskoordinierungsstelle zu beantragen. Hierzu sind das Abschlusszertifikat und Teilnahmebescheinigungen einzureichen.

Teilnehmerzahl

Maximal 20 Pers. pro Fortbildung

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmenden müssen erfolgreich ihre Berufsausbildung und eine Fortbildung zur FamHeb/FGKiKP absolviert haben. Entsprechende Nachweise sind bei Anmeldung vorzulegen.

Personen, die in NRW in den Frühen Hilfen tätig sind oder bei denen dies geplant ist, werden bevorzugt berücksichtigt.

Kosten

Die Tagesfortbildungen werden im Rahmen der Bundesinitiative gefördert. Für Teilnehmende aus NRW fallen keine Kosten an.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind von den Teilnehmenden selbst zu übernehmen.

Ihre Ansprechpartnerin zu inhaltlichen und organisatorischen Fragen und zur Anmeldung:

Jennifer Jaque-Rodney
Leben-Lernen-Wandeln
jr@jaque-rodney.de
Tel.: +49 (0) 23 24-9 21 64 98

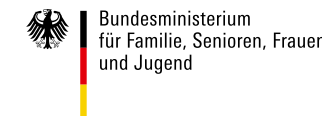


Veranstalter

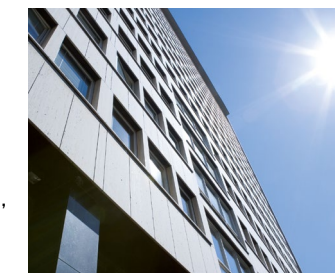
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW



Gefördert vom:

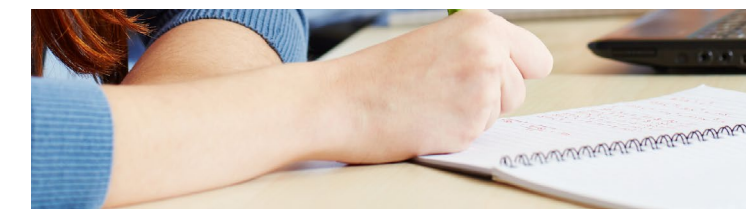


Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Tagesfortbildungen

für Familienhebammen (FamHeb) und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger (FGKiKP)



Familienhebammen (FamHeb) und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (FGKiKP) erbringen wichtige Unterstützungsangebote für Familien. Sie leisten in verschiedenen Angebotsformen der Frühen Hilfen gegenüber (werdenden) Müttern und Vätern eine gesundheitsorientierte Beratung und Begleitung und fördern deren Kompetenzerwerb im Hinblick auf die Gesundheits- und Entwicklungsförderung des Kindes beginnend mit der Schwangerschaft bis hin zum Alter von 3 Jahren.

Eine regelmäßige und aktuelle Weiterbildung ist dabei ein wichtiger Garant für die Qualität und Handlungssicherheit im Berufsalltag. Die Kompetenzprofile zur Familienhebamme (FamHeb) und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (FGKiKP) des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen und die Praxis der genannten Berufsgruppen in den Frühen Hilfen stellen neue inhaltliche Anforderungen an Qualifizierungen. Auch berichten bereits tätige FamHebs/FGKiKPs von Fortbildungsbedarfen zu bestimmten Themenbereichen. Um auf diese Qualifizierungsbedarfe zu reagieren, bietet die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW (LK Frühe Hilfen) zwei- bis dreitägige Fortbildungen an. Sie dienen dazu, Kompetenzen nach den Kompetenzprofilen des NZFH zu vertiefen. Darüber hinaus fungieren sie im Hinblick auf das Landescurriculum NRW als Aufbaumodule. Bereits fortgebildete FamHebs/FGKiKPs, die ein Zertifikat nach dem Landescurriculum NRW erhalten möchten, können nach Teilnahme aller Tagesfortbildungen ein solches bei der Landeskoordinierungsstelle beantragen.

Die Tagesfortbildungen werden gemeinsam mit Leben-Lernen-Wandeln durchgeführt und sind ein Serviceangebot, haben freiwilligen Charakter und stehen allen interessierten fortgebildeten FamHeb/FGKiKPs aus NRW offen, die ihr Wissen in den entsprechenden Bereichen vertiefen möchten.

Zielgruppe

Das Fortbildungsangebot richtet sich an staatlich examinierte Hebammen/Entbindungspfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/-pfleger mit abgeleiteter

Fortbildung zur Familienhebamme oder zum Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/-pfleger. Ziel der Tagesfortbildungen ist es, dass die Teilnehmerinnen gezielt einzelne benötigte Kompetenzen, die sich aus der Aufgabenstellung einer Familienhebamme (FamHeb) und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (FGKiKP) ergeben, erlangen bzw. vertiefen können.

Möglichkeiten und Grenzen von FamHebs & FGKiKP in der Betreuung und Begleitung von Flüchtlingsfamilien

Mit der stark gestiegenen Zahl von Flüchtlingen kommen viele Frauen und ihre Familien mit unterschiedlicher kultureller Herkunft zu uns. Familienhebammen (FamHebs) und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger (FGKiKP) unterstützen sie im Rahmen verschiedener Settings und Angebote. Die persönliche Lebenslage der Familien in Kombination mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen stellt die Gesundheitsfachkräfte allerdings vor neue Anforderungen und Fragen:

- Welche rechtlichen und kulturellen Besonderheiten sind zu berücksichtigen?
- Welche Formen der Unterstützung durch FamHeb/FGKiKP werden benötigt?
- Wie sollen Angebote von FamHeb/FGKiKP an die Bedarfe von Flüchtlingsfamilien angepasst werden?
- Welche Hilfen/Ansätze haben sich bewährt?
- Welche professionelle Haltung ist in der Begleitung von Schwangeren und Familien mit Fluchthintergrund wichtig (z.B. Für was übernehme ich wann Verantwortung)?

In der zweitägigen Fortbildung soll Zeit sein, sich diesen Fragen zu widmen. Zwei Referenten geben zunächst einen Einblick in die kulturellen und rechtlichen Besonderheiten und Lebenskontexte der Familien, die nach Deutschland geflohen sind. Es wird ein „Werkzeugkoffer“ mit praktischen Tools zur kulturnahen Begleitung und Betreuung von schwangeren Frauen mit Flüchtlingshintergrund und Flüchtlingsfamilien mit Kleinkindern vorgestellt. Da es derzeit vor allem gilt, die Anforderungen, die sich aus der neuen Zielgruppe „Flüchtlinge“ ergeben, zu überblicken und

zu sondieren, steht in diesen zwei Tagen der Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden im Vordergrund. In der Diskussion sollen die Chancen, Grenzen und Bedarfe der Begleitung von Familien mit Flüchtlingshintergrund durch FamHeb und FGKiKP identifiziert werden.

Referent/in: Jennifer Jaque-Rodney
Hebammenwissenschaftlerin, Familienhebamme
Leben-Lernen-Wandeln

Rolf Jox
Prof. Dr. Jur.
Katholische Hochschule Nordrhein Westfalen

Juliane Lubisch
Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfe

Dr. Christoph Zerm
Frauen Arzt, Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft
„Internationale Frauengesundheit“

Tagungsort: Katholische Bildungsstätte Dortmund
Termin: 10.-11. Februar 2017 (2-tägig)

Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von FamHeb/FGKiKP in den Frühen Hilfen

Die Fortbildung besteht aus zwei Themenblöcken. Im ersten Block sollen die Teilnehmenden ihre Kenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen Ihrer Arbeit als FamHeb/ FGKiKPs im Einsatz in den Frühen Hilfen vertiefen und auf den aktuellen Stand bringen. Im Vordergrund stehen dabei vor allem die Bundesinitiative Frühe Hilfen, die Rechtsexpertise des NZFH und die Auftragsklärung.

Im Zweiten Teil steht das Thema „Kindeswohlgefährdung“ und die Rolle der FamHeb/FGKiKP in diesem Zusammenhang im Vordergrund:

- Vorgehensweisen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung in Jugendhilfe und Gesundheitswesen
- Formen der Gefährdung des Kindeswohls und Folgen für das Kind
- Anzeichen beim Säugling/Kleinkind und dessen Umfeld für eine mögliche Kindeswohlgefährdung

Referent/in: Sabine Meißner
Referentin im Familienministerium NRW

Rolf Jox
Prof. Dr. Jur.
Katholische Hochschule Nordrhein Westfalen

Susanne Prinz (angefragt)

Tagungsort: Katholische Bildungsstätte Dortmund
Termin: 20.-22. März 2017 (3-tägig)

Qualitätsmanagement in der Arbeit der FamHeb/FGKiKP / Teil 1: Qualitätsverständnis und –sicherung

Die Veranstaltung dient einer ersten Einführung ins Qualitätsmanagement. Die Teilnehmenden entwickeln ein Verständnis für die zentralen Qualitätsdimensionen und Qualitätsmanagementprozesse und lernen beispielhaft Instrumente und Methoden für die Anwendung derartiger Prozesse im Rahmen ihrer Arbeit als FamHeb/FGKiKP kennen. Ziel ist es, Qualitätsmanagementprozesse in der eigenen Arbeit zu realisieren und entsprechende Vorgaben zu verstehen und umsetzen zu können.

Referent/in: Barbara Freischütz
B.Sc. Pflegewissenschaften, Hebamme
Caritas Akademie Köln

Tagungsort: Katholische Bildungsstätte Dortmund
Termin: 07.-08. April 2017 (2-tägig)

Selbstfürsorge

Die Teilnehmenden lernen die eigenen Gesundheitsbedürfnisse und Ressourcen wahrzunehmen und mit diesen umzugehen. Die Fortbildung zeigt Strategien des Zeit- und Selbstmanagements und beschäftigt sich mit dem Erkennen der Grenzen der eigenen Professionalität. Die Teilnehmenden lernen eine selbstfürsorgliche Haltung kennen und erfahren, wie sie aktiv zum eigenen Wohlergehen beitragen können. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Impulse, wie sie Selbstfürsorge im Alltag umsetzen können.

Referent/in: Svenja Ernesli
Erwachsenenpädagogin

Tagungsort: Katholische Bildungsstätte Dortmund
Termin: 19.- 20. Mai 2017 (2-tägig)

Kultursensible Betreuung I : Interkulturelle Kompetenz & Diversity / Einführung in die NEST Materialien

Nach der Begriffsklärung und einleitenden soziodemographischen Daten lernen die Teilnehmenden im ersten Teil die unterschiedlichen Theorien und Konzepte im Kontext von Diversity kennen. Der Umgang mit Familien mit Migrationshintergrund auch im Sinne der kulturspezifischen Interaktion und interkultureller Kommunikation stellt dann den eigentlichen Schwerpunkt des Seminartages dar. Ziel dabei ist es, die FamHeb/FGKiKP zu befähigen, Offenheit gegenüber anderen kulturellen Werten und Besonderheiten hinsichtlich Gesundheit und Gesundheitsförderung zu zeigen.

Im zweiten Teil werden den Teilnehmenden verschiedene Instrumente und Arbeitsmittel zur Unterstützung ihrer Tätigkeit in diesem Kontext vorgestellt. Im Zentrum stehen dabei die NEST Materialien des NZFH, denen sich durch gemeinsames Erproben und Anwenden in simulierten Alltagssituationen angenähert wird.

Referent/in: Jennifer Jaque-Rodney
Hebammenwissenschaftlerin, Familienhebamme
Leben-Lernen-Wandeln